

Inhalt	Seite
1. Organisation	3
1.1. Satzung	3
1.2. Zweck	3
1.3. Gemeinderat	3
1.4. Betriebsausschuss	3
1.5. Oberbürgermeister	4
1.6. Betriebsleitung	4
2. Bericht über den Ablauf des Geschäftsjahres	5
2.1. Allgemeines	5
2.2. Änderungen an den Anlagen der Städt. Entwässerungseinrichtungen	
2.2.1. Bestand	5
2.2.2. Erweiterung und Ausbau Kanalnetz	7
2.2.3. Sonderbauwerke	7
2.2.4. Sanierung und Reparatur	8
2.3. Verpflichtungsermächtigungen	8
2.4. Entwicklung des Eigenkapitals	8
2.5. Kredite	8
2.6. Gewinn- und Verlustrechnung	9
2.7. Einführung von SAP-R/3	9
3. Bilanz zum 31.12.2006	10
3.1. Erläuterungen zur Aktivseite	13
3.2. Erläuterungen zur Passivseite	15
4. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. – 31.12.2006	17
4.1. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	19
4.2. Erlöse	19
4.3. Aufwendungen	21

5.	Anhang	
5.1	Allgemeines	23
5.2	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	23
5.3	Derivative Finanzinstrumente	24
5.4	Personal	24
5.5	Organe	25

Anlagen

Anlagenachweis	27
Anlagen im Bau	28
Investitionen 2006	30
Darlehen zum 31.12.2006	31
Verbindlichkeitspiegel	32
Verpflichtungsermächtigungen	32
Vermögensplanabrechnung	33
Berechnung der Deckungsmittel Wirtschaftsjahr 2006	34
Gewinn- und Verlustrechnung	
mit Vergleich Vorjahr	37
mit Vergleich zum Ansatz im Wirtschaftsplan	38

1. Organisation

1.1 Satzung

Die Stadt Ravensburg führt die Städt. Entwässerungseinrichtungen als Eigenbetrieb. Die Betriebssatzung vom 14.12.1992 wurde vom Gemeinderat am 27.06.2005 neu gefasst.

1.2 Gegenstand

Zweck des Eigenbetriebes ist es, die Ableitung und Reinigung des im Stadtgebiet angefallenen Abwassers als öffentliche Einrichtung der Stadt zu betreiben.

Der Eigenbetrieb führt den Namen „Städt. Entwässerungseinrichtungen“.

Der Eigenbetrieb betreibt die seinen Betriebszweck fördernden oder ihn wirtschaftlich berührenden Geschäfte.

1.3 Gemeinderat

Der Gemeinderat beschließt über alle Angelegenheiten, die ihm durch die Gemeindeordnung, das Eigenbetriebsgesetz und die Betriebssatzung vorbehalten sind sowie über die ihm in der Zuständigkeitstabelle zugewiesenen Aufgaben.

Insbesondere beschließt der Gemeinderat über

- den Wirtschaftsplan
- die Entlastung der Betriebsleitung und
- die Verwendung des Jahresgewinns oder die Behandlung des Jahresverlustes.

Der Gemeinderat kann jede Angelegenheit an sich ziehen, dem Betriebsausschuss allgemein oder im Einzelfall Weisung erteilen und dessen Beschlüsse ändern oder aufheben, solange sie noch nicht vollzogen sind.

1.4 Betriebsausschuss

Für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs nimmt der Umwelt- und Verkehrsausschuss die Aufgaben des beschließenden Betriebsausschusses mit der Bezeichnung "Betriebsausschuss Städtische Entwässerungseinrichtungen" wahr.

Der Betriebsausschuss besteht aus dem Vorsitzenden und den gemeinderätlichen Mitgliedern des Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Ravensburg. Die Regelungen der Hauptsatzung über die Stellvertretung im Ausschuss gelten entsprechend.

Der Betriebsausschuss berät alle Angelegenheiten des Eigenbetriebs vor, die der Entscheidung des Gemeinderats vorbehalten sind.

Der Betriebsausschuss entscheidet in allen Angelegenheiten des Eigenbetriebs, die ihm durch das Eigenbetriebsgesetz und diese Satzung vorbehalten sind sowie über die ihm in der Zuständigkeitstabelle zugewiesenen Aufgaben.

Bevor der Betriebsausschuss über Maßnahmen in einer Ortschaft entscheidet oder für den Gemeinderat vorberät, hat er den jeweiligen Ortschaftsrat anzuhören.

1.5 Oberbürgermeister

Dem Oberbürgermeister kommen die nach dem Eigenbetriebsgesetz vorgesehenen Aufgaben zu, insbesondere die Weisungs- und Anordnungsrechte nach § 10 EigBG sowie die Aufgaben als Dienstvorgesetzter und oberste Dienstbehörde der beim Eigenbetrieb beschäftigten Bediensteten nach § 11 Abs. 5 EigBG.

In dringenden Angelegenheiten des Eigenbetriebs, deren Erledigung nicht bis zu einer Sitzung des Gemeinderats oder des Betriebsausschusses aufgeschoben werden kann, entscheidet der Oberbürgermeister anstelle des Gemeinderats oder des Betriebsausschusses.

1.6 Betriebsleitung

Der Eigenbetrieb wird von der Betriebsleitung geleitet.

Die Betriebsleitung besteht kraft Amtes aus dem Leiter des Tiefbauamts und dem Leiter der Stadtkämmerei.

Der Betriebsleitung obliegt die laufende Betriebsführung und die Entscheidung über alle Angelegenheiten des Betriebs soweit nicht der Gemeinderat, der Betriebsausschuss oder der Oberbürgermeister zuständig sind. Die Zuständigkeitstabelle gilt entsprechend.

Jeder Betriebsleiter kann den Betrieb alleine vertreten. Für den Fall der Verhinderung vertreten sich die Betriebsleiter gegenseitig und leiten den Betrieb solange alleine.

Die Betriebsleitung hat den Oberbürgermeister und den Betriebsausschuss vierteljährlich zum Quartalsende über die Entwicklung der Erträge und Aufwendungen sowie über die Abwicklung des Vermögensplans schriftlich zu unterrichten. Über wichtige Angelegenheiten hat sie den Oberbürgermeister unverzüglich zu unterrichten.

Die Betriebsleitung hat dem Fachbeamten für das Finanzwesen der Stadt wichtige Maßnahmen mitzuteilen, welche die Finanzwirtschaft der Stadt berühren. Sie hat ihm insbesondere den Entwurf des Wirtschaftsplans mit Finanzplanung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die vierteljährlichen Berichte rechtzeitig zuzuleiten.

Bei Meinungsverschiedenheiten innerhalb der Betriebsleitung entscheidet der Oberbürgermeister.

2. Bericht über den Ablauf des Geschäftsjahres

2.1 Allgemeines

Eine neun Jahre andauernde Nichterhöhungsphase der Abwassergebühren ist am 01.07.2005 zu Ende gegangen. Diese Gebührenerhöhung wirkte 2006 somit erstmals für ein ganzes Jahr. Bei der Wirtschaftsplanung 2006 wurde, um Verlustvorträge aus Vorjahren abzubauen, die Erzielung eines Gewinnes unterstellt. Bereits im ersten Halbjahr 2006 wurde jedoch deutlich, dass bei den Abwassergebühren mit einer weiteren erheblichen Abweichung gegenüber dem Wirtschaftsplan gerechnet werden musste. Durch die Produktionseinstellung eines Betriebes, der in den letzten Jahren jährlich über 300.000 m³ aus eigenen Brunnen entnommen und in den Kanal eingeleitet hat, errechnet sich ein dauerhafter Gebührenaussfall von rund 500.000 €. Dieser kann nur zu einem Teil durch Kosteneinsparungen kompensiert werden.

Die Jahresergebnisse sind seit 2003 stets negativ. Bis Ende 2005 hat sich der Verlustvortrag auf rund 820.000 € summiert. Trotz der Gebührenerhöhung im Wirtschaftsjahr 2005 und insbesondere durch die Mehrwertsteuererhöhung zum 01.01.2007 und die daraus resultierenden Kostensteigerungen sowie die nachhaltig geringeren Gebühreneinnahmen durch die Schließung eines Großeinleiterbetriebes ist eine erneute Gebührenerhöhung zum 01.01.2007 unumgänglich geworden. Zu beachten ist, dass wenn eine Kostenunterdeckung nach dem Kommunalen Abgabenrecht nicht innerhalb der fünfjährigen Ausgleichsfrist durch Einstellung in eine Gebührenkalkulation oder durch Verrechnung mit einer Kostenüberdeckung ausgeglichen wird, ein späterer Ausgleich nicht mehr möglich ist.

Beim Abwasserzweckverband Mariatal lassen sich die begonnenen Maßnahmen zur Energiereduzierung nicht so rasch wie zuerst angedacht umsetzen. Auch hatte der Ausfall eines BHKW negative Auswirkungen auf die Energiebilanz. Zusätzlich sind die Bemühungen um Zinsminderungen beim Zweckverband nicht erfolgreich gewesen. Folglich musste eine erhöhte Betriebskostenumlage an den Abwasserzweckverband Mariatal bezahlt werden.

Für Kanalerneuerungen und Erschließungsarbeiten sowie Sanierungen 2006 war in Übereinstimmung mit den Zielen des vom Gemeinderat beschlossenen „Abwasserkonzeptes 2010“ ein Investitionsvolumen von 1.515.000 € vorgesehen.

Schwerpunkte des Investitionsprogrammes 2006 waren die Kanalerneuerung in der Klosterstraße und der Herrenstraße, Hochstatt, Vehrengasse und Grafengasse, Kanalsanierungen im Inlinerverfahren, sowie der Anschluss der Jugendsportanlage Bavendorf

Seit Jahren werden kontinuierlich Außenbereichslagen an die Ortskanalisation angeschlossen. In 2006 wurden Eschau und Vorderweißenried angeschlossen.

2.2 Wichtige Änderungen an den Anlagen der Städt. Entwässerungseinrichtungen

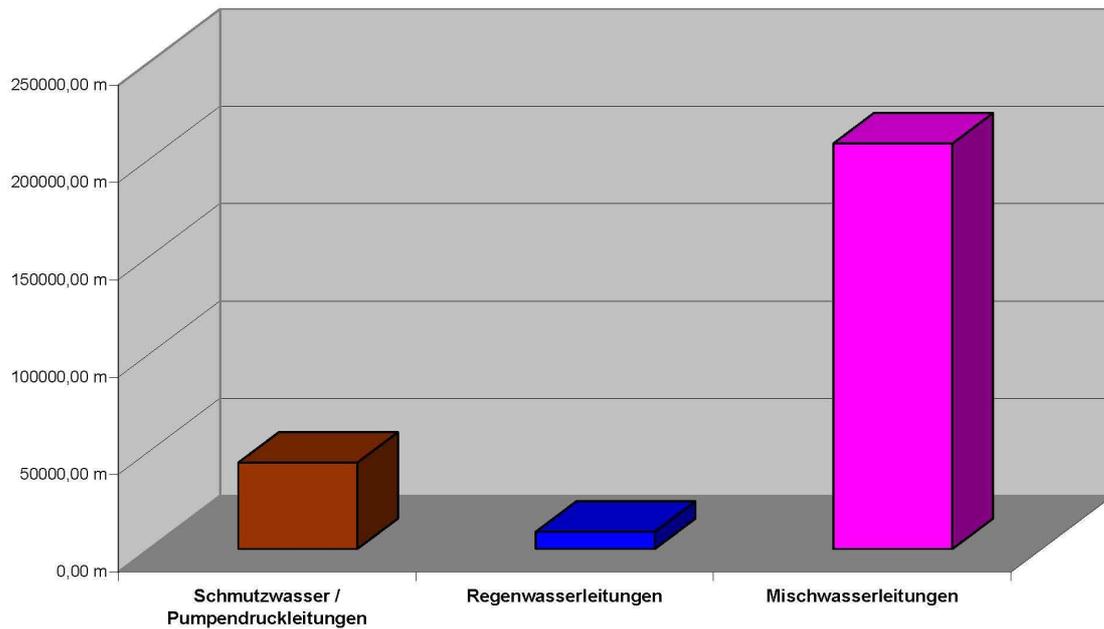
2.2.1 Bestand

Zu den Anlagen des Eigenbetriebes Städt. Entwässerungseinrichtungen gehören:

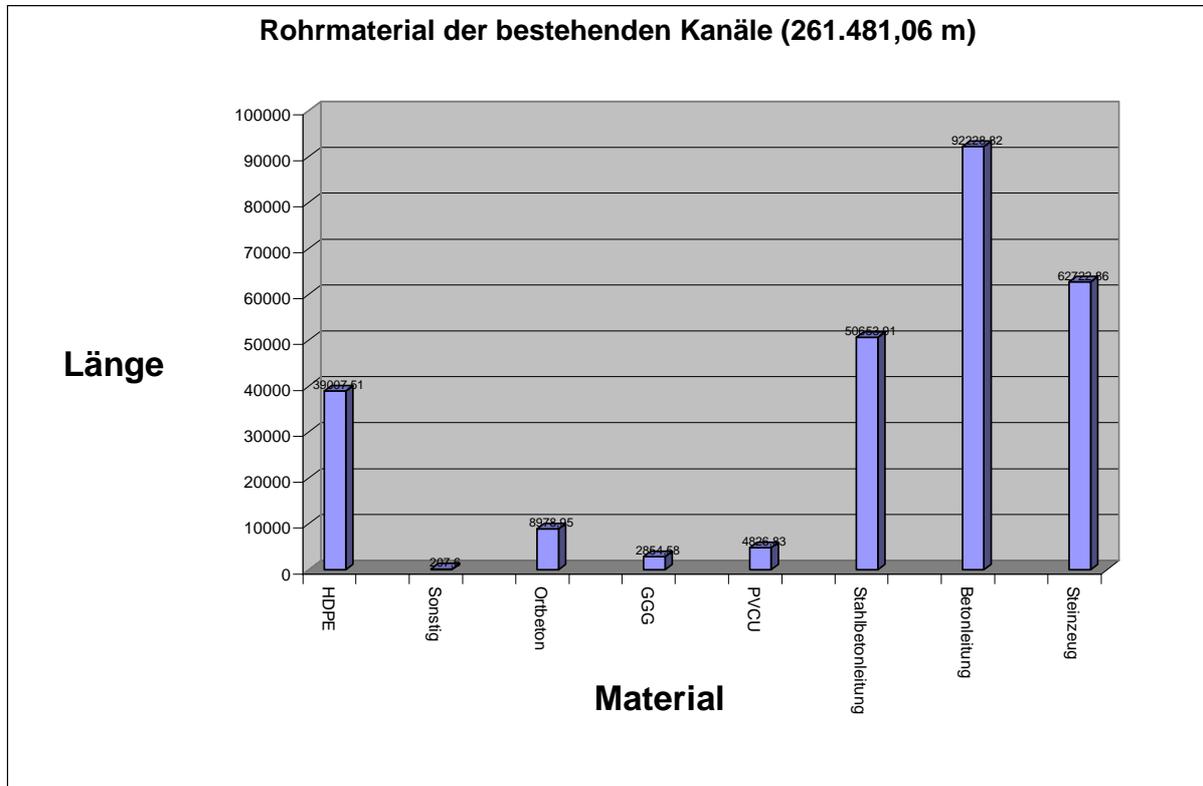
261 km Kanäle, das sind:

- 208 km Mischwasser-,
- 44 km Schmutzwasser-,
- 9 km Regenwasserkanäle.

Entwässerungssysteme der Stadt Ravensburg



Das Rohrmaterial der bestehenden Kanäle bestehen aus



In diesem Netz dienen folgende Regenüberlaufbecken und Stauraumkanäle der Regenwasserbehandlung:

RÜB I (Mariatal)	4.695 m ³
RÜB II (Schützenstraße)	1.435 m ³
RÜB III (Oberschwabenhalle)	414 m ³
RÜB IV (Meersburger Straße)	3.619 m ³
RÜB V (Weststadt)	1.987 m ³
RÜB VI (Galgenhalde)	2.943 m ³
RÜB VII (Untereschach)	1.079 m ³
RÜB VIII (Oberzell)	623 m ³
RÜB IX (Taldorf)	754 m ³
Stauraumkanal Lachen	402 m ³
Stauraumkanal Furwiese	3.290 m ³
Stauraumkanal Hauptsammler	9.604 m ³
Gesamtvolumen	30.845 m ³

2.2.2 Erweiterung und Ausbau Kanalnetz

Im Jahr 2006 wurde das Kanalnetz für rund 765.000 € um 1,8 km erweitert.

Projekte	Investitionen 2006
Hausanschlüsse Außenbereich	70.978,99
Kanäle im Bereich Mittelösch	51.779,97
Bannegg, Molldiete	11.531,94
Anschluss Eschau	66.898,58
Kanalplanungen	7.293,37
Kanalerneuerung Federburgstraße	2.844,64
Kanal Furt	5.691,54
Kanalerneuerung Klosterstraße	168.568,19
Abfangsammler West	32.320,42
Anschluss Vorderweißenried	24.822,02
Kanalsanierungen (Inliner)	85.370,11
Kanalerneuerung Herrenstraße	144.755,51
Jugendsportanlage Bavendorf	28.701,94

2.2.3 Sonderbauwerke

Projekte	Investitionen 2006 (brutto)	Gesamtinvestition
RÜB Schützenstraße	4.898,97 €	399.004 €
RÜB Oberschwabenhalle	4.749,98 €	350.080 €

2.2.4 Sanierung und Reparatur

Im Zuge der Erfüllung der Bestimmungen der Eigenkontrollverordnung des Landes Baden-Württemberg vom 09.08.1989 sowie der Neufassung vom 31.03.2001 waren alle Abwasserkanäle auf Dichtheit zu überprüfen. Die erstmaligen Untersuchungen aller Ravensburger Kanäle hat daraufhin in den Jahren 1989-1999 stattgefunden. Im Zeitraum 2000-2010 stehen nun jeweils die ersten Wiederholungsuntersuchungen an. Die Dichtheitsprüfungen ist mindestens alle 10 Jahre zu wiederholen. Bei Fernsehuntersuchungen wurden in verschiedenen Kanalhaltungen Schäden festgestellt, welche von innen, d.h. ohne Aufgrabung, saniert wurden.

Mit Inliner wurden folgende Kanalabschnitte saniert:

Ziegelstraße	Scherben; Stutzen
Weinbergweg	Risse, Stutzen
Weißenuer Straße	Risse, Stutzen
Stauferstraße	Wurzeln
Schubertstraße	Risse, Stutzen
Karl-Erb-Ring	Wurzeln, Stutzen
Karmeliterstraße	undichte Muffen, Stutzen
Sperlingweg	Risse, Stutzen
Opfenwangweg	Scherbenbildung, Wurzeln

2.3 Verpflichtungsermächtigungen

Im Wirtschaftsjahr 2006 wurde der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von 500.000 € vom Gemeinderat genehmigt. Der betriebliche Ablauf der baulichen Investitionen ergab, dass hiervon keine Verpflichtungsermächtigungen in Anspruch genommen wurden mussten. Die Ausweisung von Verpflichtungsermächtigungen sichert dem Eigenbetrieb die Flexibilität, auch vor Vollzugsreife des Haushaltsplanes und damit auch des Wirtschaftsplanes des kommenden Jahres, bauliche Investitionen zu vergeben zu können.

2.4 Entwicklung des Eigenkapitals

Die Bilanz wies zum 01.01.2006 ein Eigenkapital von

0,00 € Stammkapital und
819.342,17 € Verlustvortrag

aus.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2006 erbrachte einen Jahresgewinn aus dem laufenden Jahr in Höhe von 179.640,05 Euro. Das Eigenkapital stellt sich zum 31.12.2006 folgendermaßen dar:

0,00 € Stammkapital und
639.702,12 € Verlustvortrag

2.5 Kredite

Die beiliegende Übersicht (Anlage) zeigt die in Anspruch genommenen Darlehen. Vier Darlehen in Höhe von zusammen 5.286.974,78 Euro wurden in 2006 umgeschuldet.

2.6 Gewinn- und Verlustrechnung

Im Wirtschaftsjahr 2006 standen den Erträgen des Betriebes in Höhe von

7.860.664,55 €

Aufwendungen von

7.681.024,50 €

gegenüber.

Hieraus ergibt sich eine Überschuss des Jahres 2006 von

179.640,05 €.

2.7 Einführung von SAP-R/3

Mit Beschluss des Verwaltungsausschusses vom 18.04.2005 wurde der Einführung eines neues Finanzwesens auf Basis von IS-PS der Firma SAP für die Stadt Ravensburg und weitere Bereiche der Verwaltung, hierunter auch für den Eigenbetrieb Städt. Entwässerungseinrichtungen, zugestimmt.

Im Jahr 2006 sind die Vorbereitungen zur Einführung von SAP-R/3 gelaufen.

Im Rahmen der Umstellung wurden folgende SAP-R/3 Module eingeführt:

- die Basisfunktionalitäten wie Customizingeinstellungen etc.,
- die Finanzbuchhaltung,
- die Anlagenbuchhaltung und
- das Controlling.

Die Umstellung konnte zeitgerecht erfolgen, so dass mit dem Echtlauf in SAP am 01.01.2007 begonnen werden konnte. Manche Module, wie die der Anlagenbuchhaltung, können die Daten erst nach dem erfolgten Jahresabschluss 2006 in SAP übernehmen.

SAP bietet künftig aktuelle Daten und ein verbessertes Auskunftssystem. So kann beispielsweise monatlich ein Abschreibungslauf durchgeführt werden, so dass die Abschreibungen aktuell in der Finanzbuchhaltung und im Controlling gebucht sind und nicht wie bisher nur einmal im Jahr.

3. Bilanz zum 31.12.2006**Aktivseite**

	31.12.06 €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	189.737,00	189.737,00
2. Verteilungsanlagen	50.004.856,97	49.111.144,28
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.201,66	1.142,73
4. Anlagen im Bau	2.304.337,23	3.948.842,84
Summe Sachanlagen	52.500.132,86	53.250.866,85
III. Finanzanlagen		
1. Anteil der Stadt am AZV Mariatal	3.638.750,25	3.638.750,25
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
- Abwassergebühren	162.082,16	701.246,56
- Abwasserbeiträge	27.662,66	61.976,51
- Städt. Anteil an der Straßenentwässerung	3.875,78	0,00
- Abrechnung AZV-Umlagen	135.961,07	128.870,49
- sonstige Ford. aus Lieferung und Leistung	9.756,87	31.768,36
Summe	339.338,54	923.861,92
2. Forderungen an die Gemeinde		
- aus Kassenmehreinnahmen	260.557,29	0,00
Summe Forderungen	599.895,83	923.861,92
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	56.738.778,94	57.813.479,02

Passivseite	31.12.06	Vorjahr
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	0,00	0,00
II. Rücklagen	0,00	0,00
III. Gewinn/Verlust		
- Gewinn-/Verlustvortrag Vorjahre	-819.342,17	-593.489,20
- Jahresgewinn	179.640,05	0,00
- Jahresverlust	0,00	225.852,97
Summe	-639.702,12	-819.342,17
B. Empfangene Ertragszuschüsse	21.153.379,19	21.688.600,11
C. Rückstellungen	0,00	0,00
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.612.797,56	35.430.533,21
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen / Leistungen	60.711,76	129.034,89
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben		
- Kassenmehrausgaben	0,00	828.509,30
- Verbindlichkeiten gegenüber dem AZV Mariatal	484.032,80	339.897,15
- Sonst. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	67.559,75	216.246,53
Summe	551.592,55	1.384.652,98
Summe Verbindlichkeiten	36.225.101,87	36.944.221,08
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
Bilanzsumme	56.738.778,94	57.813.479,02

3.1 Erläuterungen zur Aktivseite

3.1.1 Anlagevermögen

Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen hat sich 2006 um 750.733,99 € auf 52.500.124,63 € gegenüber 2005 verringert.

Verteilungsanlagen	+ 893.712,69 €
Betriebs- und Geschäftsausstattung	+ 58,93 €
Anlagen im Bau (AiB)	- 1.644.505,61 €
Entwicklung des Anlagevermögens 2006	- 750.733,99 €

Seit 1996 wird der anteilig von der Stadt zu tragende Straßenentwässerungsanteil für alle Baumaßnahmen (auch für vorläufig als Anlage im Bau bilanzierten Objekte) jährlich von den Herstellungskosten abgesetzt (anteilig waren dies 182.440,25 € an Ersätzen im Jahr 2006) und dem städtischen Haushalt belastet.

Durch Anlagenzugänge abzüglich Abschreibungen und Straßenentwässerungsanteile summieren sich die Restbuchwerte aller Verteilungsanlagen (mit Inliner und Grunddienstbarkeiten) Ende 2006 auf 50.004.856,97 €. Dies ist zum Vorjahr eine Erhöhung von 893.712,69 €.

Aus den bis Jahresende 2005 als AiB bilanzierten Vorjahresinvestitionen wurden 2006 2.173.490,64 € als endgültig fertige Verteilungsanlagen umgebucht. Abgerechnet wurden:

Schmutzwasserkanäle Lauterach	198.813,07 €
Mischwasserkanäle Bannegg	1.187.746,77 €
Mischwasserkanäle Obersulgen	162.443,36 €
RÜB Oberschwabenhalle	289.315,98
RÜB Schützenstraße	329.754,07
Installationen für RÜB Schützenstraße	3.959,96
Pumpendruckleitung Lauterach	1.457,43
Summe	2.173.490,64 €

Hinzugekommen sind Maßnahmen aus dem Investitionsprogramm 2006, die im laufenden Jahr noch nicht fertiggestellt und somit nicht abgerechnet werden konnten, mit einem Gesamtvolumen von rund 529.000 €. Dies sind die Kanalerneuerung Klosterstraße (137.000 €) und Herrenstraße (118.000 €), Hausanschlüsse im Außenbereich (71.000 €), Anschluss Alberskirch und Eschauch (67.000 €), Kanäle im Bereich Mittelösch (42.000 €), die Jugendsportanlage Bavendorf (14.000 €), Anschluss Vorderweißenried (25.000 €), Gewerbegebiet Erlen (13.000 €) und weitere Maßnahmen mit einem Volumen von rund 42.000 €. Bei den genannten Beträgen ist der von der Stadt zu bezahlende Straßenentwässerungsanteil bereits abgesetzt.

Der Endstand der Anlagen im Bau summiert sich Ende 2006 auf 2.304.337,23 € (im Vorjahr 3.948.842,84 €). Der Stand der Anlagen im Bau hat sich damit um 1.644.505,61 € reduziert.

Finanzanlagen

Diese Bilanzposition weist unverändert die geleisteten Kapitaleinlagen der Stadt Ravensburg an den AZV Mariatal nach (Beschluss der Verbandsversammlung des AZV Mariatal vom 04.12.2003).

3.1.2 Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen hat sich von 923.861,92 € auf 599.895,83 € um 323.966,09 € verringert bei

Forderungen aus Lieferung und Leistungen	- 584.523,38 €
Forderungen an die Gemeinde aus Kassenmehreinnahmen	+ 260.557,29 €
Entwicklung des Umlaufvermögens 2006	- 323.966,09 €

Als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen sind die bis zum Jahresende entstandenen Gebühren und Beiträgen mit 189.744,82 €. Im Vorjahr waren 763.223,07 € bilanziert.

Als Überzahlung bei der Abschreibungs- und Zinsumlage 2006 sind 40.079,77 € aus der Umlageabrechnung 2005, weitere 95.881,30 € aus der Umlageabrechnung 2006 (zusammen somit 135.961,07 €) als Forderungen bilanziert. Die Abrechnung der Umlagen erfolgt nach Beschlussfassung in der Verbandsversammlung des AZV Mariatal.

Zum Jahresende 2006 besteht eine Forderung aus Kassenmehreinnahmen gegenüber der Stadt in Höhe von 260.557,29 €. Dies entspricht dem Bankguthaben des Eigenbetriebes. Im Vorjahr war noch eine Kassenmehrausgabe auf der Passivseite in Höhe von 828.509,30 € ausgewiesen.

Entwicklung der AKTIVA in 2006 **- 1.074.700 €**

3.2 Erläuterungen zur PASSIVSEITE

3.2.1 Eigenkapital

Auf die Festsetzung von Stammkapital wurde verzichtet.

Durch den Jahresgewinn 2006 von 179.640,05 € verringert sich der vorgetragene Verlust auf 639.702,12 €.

3.2.2 Empfangene Ertragszuschüsse

Die Abwasserbeiträge (Kanal- und Klärwerksbeiträge), die Zuschüsse und Kostenersätze insbesondere für Hausanschlüsse belaufen sich auf 21.153.379,19 €. Sie werden jährlich entsprechend dem Durchschnittssatz der Abschreibungen aufgelöst und fließen damit als Teil der Umsatzerlöse in die Gewinn- und Verlustrechnung ein.

3.2.3 Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten veränderten sich bei folgenden Positionen gegenüber 2005:

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	+ 182.264,35 €
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	- 68.323,13 €
Verbindlichkeiten gegenüber der Gemeinde und anderen Eigenbetrieben/Zweckverbänden	- 833.060,43 €
Entwicklung Verbindlichkeiten	- 719.119,21 €

Die Verbindlichkeiten aus den Kreditverträgen des Eigenbetriebes sind zu den jeweiligen Rückzahlungsbeträgen passiviert. Die Restlaufzeiten sind aus dem Verbindlichkeitspiegel in den Anlagen zu entnehmen.

Die bilanzierten Verbindlichkeiten des Eigenbetriebes gegenüber der Stadt, die sich auf den Gebührenabschluss beziehen, belaufen sich Ende 2006 auf 18.950,32 € (im Vorjahr 17.782,83 €). Aus der Abrechnung der Anteile Straßenentwässerung aus dem Vermögensplan sind 67.559,75 € bilanziert. Zum Jahresende besteht keine Kassenmehrausgaben gegenüber der Stadt. Im Vorjahr war noch eine Verbindlichkeit in Höhe von 828.509,30 € bilanziert.

Aus der Abrechnung der Betriebskostenumlage 2006 des AZV Mariatal besteht eine Verbindlichkeit von 268.374,02 € sowie 8.740,12 € aus der Abrechnung der Abschreibungsumlage. Zusammen mit der noch „offenen“ Betriebskostenumlagenabrechnung 2005 in Höhe von 206.918,66 € ergeben sich Verbindlichkeiten gegenüber dem AZV Mariatal von 484.032,80 €.

Der Eigenbetrieb finanziert seine Investitionen und Kredittilgungen überwiegend über Abschreibungen, Klär- und Kanalbeiträge. Im Jahr 2006 mussten daneben zur Finanzierung der Investitionen zwei Kredite mit jeweils 1 Mio. Euro aufgenommen werden. Bei Tilgungsleistungen von 1.816.731,84 € hat sich der Eigenbetrieb 2006 um 182.264,35 € weiter verschuldet.

Zum Jahresende 2006 ist ein Kreditvolumen von 35.612.797,56 € bilanziert. Die Durchschnittsverzinsung aller Kredite (Zinsaufwendungen in Relation zum Schuldenstand am Jahresende) liegt bei 4,22 %.

Zum Jahresende weist die Vermögensplanabrechnung eine Finanzierungslücke von 12.408,48 € im langfristigen Bereich aus. Die Vermögensplanabrechnung ist in den Anlagen dargestellt.

Entwicklung Passiva in 2006

- 1.074.700 €

4. Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. - 31.12.2006

	€	€
1. Umsatzerlöse		
a) Abwassergebühren	5.925.485,97	
b) Straßenentwässerungsanteil	393.875,78	
c) Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen	522.681,70	
d) Auflösung Ersätze Hausanschlusskosten	2.050,81	
e) Übertragung Kosteneinsparung AZV Mariatal	165.000,00	
	<u>7.009.094,26</u>	
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) andere betriebliche Erträge	22.443,28	
b) Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen Klärwerk	779.207,41	
	<u>801.650,69</u>	
		7.810.744,95
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.137,00	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	813.353,22	
c) Leistungen des AZV Mariatal	3.579.294,25	
	<u>4.413.784,47</u>	
4. Abschreibungen		
a) auf unbewegl. und bewegl. Vermögen	1.334.874,78	
	<u>1.334.874,78</u>	
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Sonstige betriebl. Aufwendungen	62.582,46	
b) Verwaltungsleistung der Stadt u. AZV	338.500,00	
	<u>401.082,46</u>	
		6.149.741,71
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49.919,60	49.919,60
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) Kreditzinsen	1.502.196,27	
b) Kassenkreditzinsen	21.862,42	
c) Zinsaufwand Derivate	7.224,10	
	<u>1.531.282,79</u>	1.531.282,79
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		179.640,05
9. Jahresgewinn		179.640,05
Summe Aufwendungen		7.681.024,50
Summe Erträge		7.860.664,55

4.1 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2006 enthält detaillierte Aussagen zur Zusammensetzung der Umsatzerlöse (Abwassergebühr/Straßenentwässerungskostenanteile), zu den verschiedenen Abschreibungen, Zuschuss- und Beitragsauflösungen (getrennt nach Kanälen und Klärwerk), zu den Finanzbeziehungen zum AZV Mariatal sowie zur Zusammensetzung der betrieblichen Aufwendungen und zum Bereich der Kreditzinsen.

Die größeren Planabweichungen, die im Ergebnis für das Jahresergebnis verantwortlich sind, werden in nachfolgender Übersicht zusammenfassend dargestellt und werden anschließend detailliert erläutert:

Erträge

Abwassergebühren	- 75.000 €
Übertragung Kosteneinsparung Abwasserzweckverband Mariatal	+ 165.000 €
Sonstige betriebliche Erträge, Zuschüsse und Beiträge	- 25.000 €
Einnahmen aus Kassenzinsen und Derivaten	- 10.000 €
= Mehrerlöse	+-55.000 €

Aufwendungen

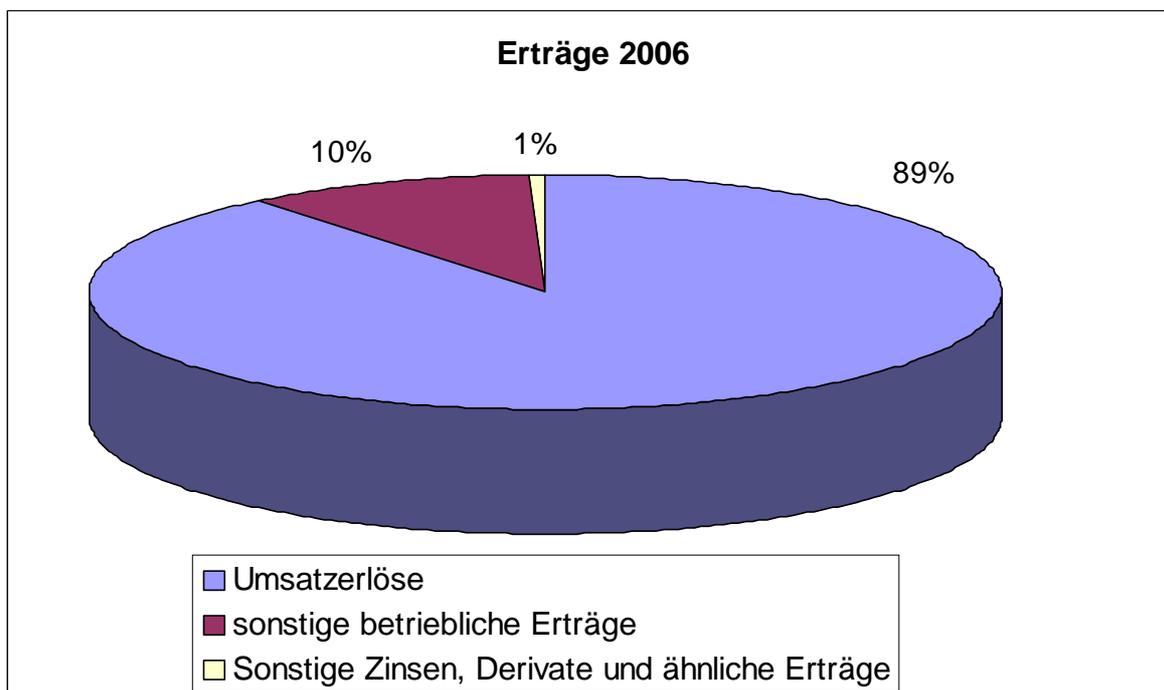
Verbandsumlagen an den AZV (netto)	+ 230.000 €
Abschreibungen	- 95.000 €
Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen	- 15.000 €
Kreditzinsen (zeitversetzte Kreditaufnahmen)	- 70.000 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	- 75.000 €
= Minderaufwendungen	-25.000 €
= Nettoverbesserung	+ 80.000 €
./. geplanter/veranschlagter Jahresgewinn	100.000 €

Tatsächlicher Jahresgewinn 179.640 €

4.2 Ertrag

Die Erträge des Eigenbetriebes mit einem Betrag von 7.680.664,55 € setzen sich wie folgt zusammen:

Position	Bezeichnung	Betrag
1	Umsatzerlöse	7.009.094,26 €
2	Sonstige betriebliche Erträge	801.650,69 €
6	Sonstige Zinsen, Derivate und ähnliche Erträge	49.919,60 €



Position 1a) - Abwassergebühren

Mit einem Gesamtaufkommen von 5.925.485,97 € liegen die Einnahmen aus der Abwassergebühr trotz Gebührenerhöhung zum 01.07.2005 rund 75.000 € unter dem geplanten Ansatz. Ursache sind hier vor allem die rückläufigen Abwassermengen (Schließung eines Großeinleiterbetriebes). Die Gebühren wurden an die künftig geringeren Mengen zum 01.01.2007 nochmals angepasst.

Nach § 35 der Abwassersatzung gilt als angefallene Abwassermenge die dem Grundstück aus öffentlichen oder privaten Wasserversorgungsanlagen zugeführte Wassermenge. Der Wasserverbrauch hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

	2006 cbm	2005 cbm	2004 cbm	2003 cbm
Öffentliche Wasserversorgung	3.054.000	3.017.005	3.051.135	3.145.562
Private Wasserversorgung, Eigenwasserversorger	263.001	476.450	577.554	657.414
Gemeinden Grünkraut, Meckenbeuren	149.962	140.370	143.287	142.733
Summe Wasserverbrauch	3.466.963	3.633.825	3.771.976	3.945.709

Position 1 b) -d) Straßenentwässerungsanteil, Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen, Auflösung Ersätze

Die Stadt hat für die Oberflächenentwässerung ihrer Straßen und Plätze dem Eigenbetrieb 18,72 % der laufenden Kosten zu ersetzen. Im Jahr 2006 waren dies 393.875,78 €.

Der Erfolgsplan beinhaltet auf der Erlösseite auch die jährliche Auflösung von Landeszuschüssen und Kanalbeiträgen. Diese beliefen sich im Jahre 2006 auf 522.681,70 €. Die Auflösung für die Ersätze von Hausanschlusskosten belaufen sich auf 2.050,81 €.

Position 1e) – Übertragung Kosteneinsparung AZV Mariatal

Die Verbandsversammlung des AZV Mariatal beschloss am 28.11.2006 die Übernahme einer Kosteneinsparung im Klärwerksbetrieb in Höhe von 165.000 € pro Jahr ab dem Jahr 2006.

Position 2 – sonstige betriebliche Erträge

Die Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen für das Klärwerk wird hier dargestellt. Diese beliefen sich im Jahr 2006 auf 779.207,41 €.

An anderen betrieblichen Erträgen und Nebenforderungen wurden 22.443,28 € vereinnahmt.

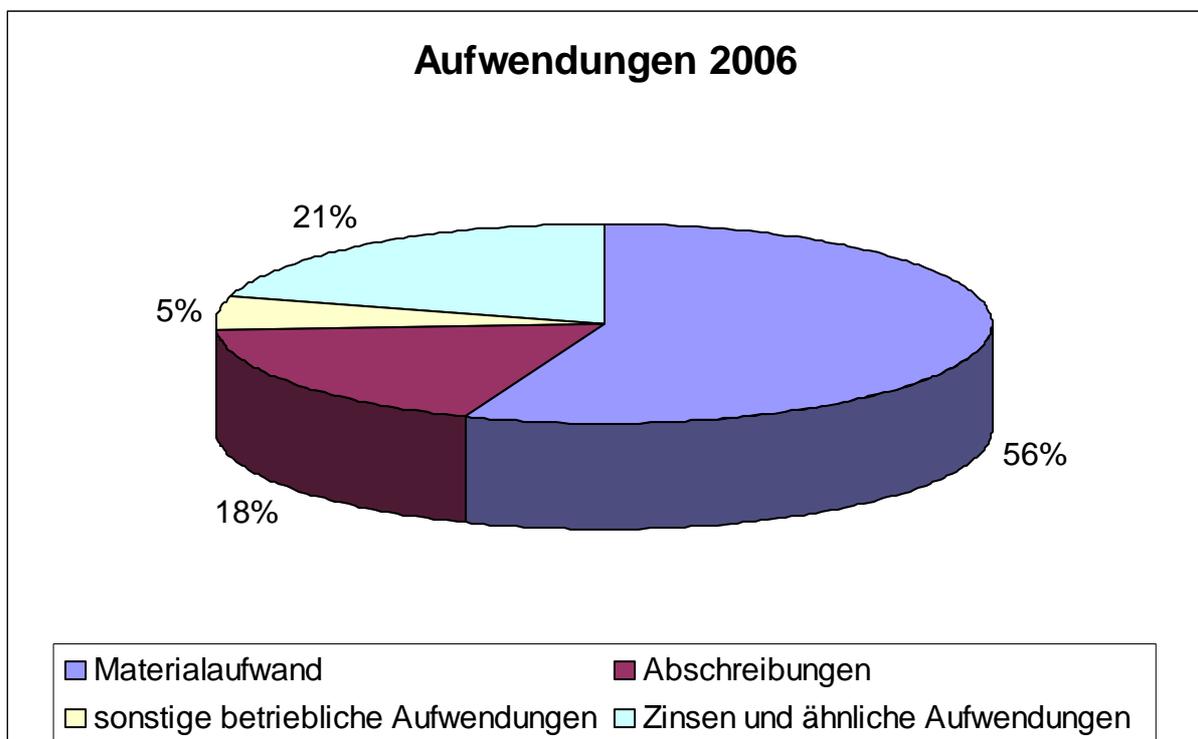
Position 6 – Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Im Wirtschaftsjahr 2006 konnte durch die Anlage liquider Mittel 4.679,24 € an Zinserträgen erwirtschaftet werden. An Einnahmen für abgeschlossene Derivate konnten 45.240,36 € erzielt werden.

4.2 Aufwendungen

Die Aufwendungen des Eigenbetriebes in Höhe von 7.681.024,50 € stellen sich folgendermaßen dar:

Position	Bezeichnung	Betrag
3	Materialaufwand	4.413.784,47 €
4	Abschreibungen	1.334.874,78 €
5	Sonstige betriebliche Aufwendungen	401.082,46 €
7	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.531.282,79 €



Position 3 – Materialaufwand

Als Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind für Strom- und Wasserbezug 21.137 € angefallen.

Die **Unterhaltungsarbeiten** am gesamten Kanalnetz summieren sich auf 813.353 € und liegen damit rund 7.000 € unter dem Planansatz.

Die **Verbandsumlagen** 2006 des AZV (netto) belastet den Eigenbetrieb mit 229.294 € mehr als geplant. Mehrausgaben für die Betriebskostenumlage (laufender Betrieb) in Höhe von 268.374 € stehen Minderausgaben für die Abschreibungs- und Zinsumlage von 40.080 € entgegen.

Die Entwicklung der Umlagen in den letzten Jahren stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Betriebskosten- umlage	Abschreibungs- umlage	Zins- umlage	Gesamt- umlage
2000	1.553.187 €	770.722 €	407.072 €	2.730.981 €
2001	1.600.100 €	824.467 €	419.835 €	2.844.402 €
2002	1.478.932 €	836.474 €	405.400 €	2.720.806 €
2003	1.861.091 €	867.156 €	400.789 €	3.129.036 €
2004	1.655.978 €	932.538 €	318.873 €	2.907.389 €
2005	1.776.919 €	898.610 €	282.409 €	2.957.938 €
2006	1.966.374 €	973.740 €	277.868 €	3.217.982 €

Position 4 – Abschreibungen

An Abschreibungen für unbewegliche und bewegliches Vermögen werden insgesamt 1.334.874,78 € ausgewiesen. Dies sind rund 95.000 € weniger als geplant. Die Ursache liegt vor allem darin begründet, dass im Jahr 2006 keine Kanäle betriebsbedingt in Abgang genommen werden mussten.

Position 5 – sonstige betriebliche Aufwendungen

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen handelt es sich um Aufwendungen für Steuern und Versicherungen, öffentliche Bekanntmachungen, Post- und Fernmeldegebühren, Bürobedarf, EDV-Nutzung sowie für Einzugskosten Abwassergebühren an die TWS und für allgemeine Beratungen und Planungen. In der Summe sind im Wirtschaftsjahr hierfür 62.582,46 € aufgewendet worden.

Der Betriebsaufwand für die Geschäftsbesorgung der Stadt Ravensburg schlägt beim Eigenbetrieb mit 338.500 € zu Buche. Damit ersetzt der Eigenbetrieb die der Stadt für ihn entstehenden Kosten (insbesondere die entsprechenden Personalkosten des Tiefbauamtes).

Position 7 – Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die deutlich geringeren Kreditzinsen liegen knapp 98.000 € unter dem Ansatz im Wirtschaftsplan von 1.600.000 €. Dies hängt vor allem damit zusammen, dass die Kreditermächtigung 2006 wegen den zeitversetzten Investitionen nicht voll in Anspruch genommen werden musste.

Position 8 – Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Der Jahresgewinn 2006 beträgt 179.640,05 €. Bei einem geplanten Jahresgewinn von 100.000 € beträgt die Ergebnisverbesserung somit knapp 80.000 €. Der Verlustvortrag verringert sich mit dem Ergebnis 2006 auf 639.702,12 €.

5. Anhang

5.1 Allgemeines

Die Städtischen Entwässerungseinrichtungen werden seit 1993 als Eigenbetrieb (ohne eigene Rechtspersönlichkeit) der Stadt Ravensburg geführt. Grundlagen bilden das Eigenbetriebsgesetz, die Gemeindeordnung, die Satzung über die öffentliche Entwässerung und die Betriebssatzung.

Die Aussonderung des Abwasserbereiches stellt u. a. sicher, dass die Abwassergebühren ausschließlich für Zwecke der Abwasserbeseitigung eingesetzt und nicht als allgemeine Finanzmittel im Verwaltungshaushalt der Stadt Ravensburg verwendet werden. Gebührenüber- und –unterdeckungen wurden jeweils auf neue Rechnung vorgetragen (Einzelbeschlüsse des Gemeinderates). In der Eröffnungsbilanz wurde auf die Festsetzung von Stammkapital verzichtet.

Die Abwasserbeseitigung ist eine gesetzliche Aufgabe der Stadt (§ 45 b WHG). Für die Benutzung werden Gebühren erhoben, welche die Kosten decken sollen. Nach den Bestimmungen des Kommunalabgabengesetzes (KAG) müssen Gebührenüberschüsse innerhalb von 5 Jahren den Abgabepflichtigen wieder gut gebracht werden. Kostenunterdeckungen können in diesem Zeitraum ausgeglichen werden.

Über den Eigenbetrieb werden auch die Finanzbeziehungen zwischen der Stadt Ravensburg und dem Abwasserzweckverband Mariatal (AZV) abgewickelt.

Gemäß § 1 Abs. 1 der Betriebssatzung hat der Eigenbetrieb nach der jeweiligen Norm des Eigenbetriebsrechts Rechnung zu legen. Die Vorschriften des Handelsgesetzbuches sind dazu ergänzend angewendet worden.

5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung sind unter Anwendung der Eigenbetriebsverordnung bzw. den dazu ergänzenden Vorschriften des HGB in entsprechender Form dargestellt.

Die Bewertung des Vermögens und der Schulden erfolgt nach den allgemeinen Grundsätzen des § 252 des Handelsgesetzbuches.

Die Bilanzierung des Sachanlagevermögens erfolgt getrennt nach Anlagegruppen: Grundstücke, Verteilungsanlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Anlagen im Bau. Sofern die Verteilungsanlagen nicht sofort in Betrieb genommen werden, sind die Anschaffungs- und Herstellungskosten (bereinigt um die Kosten der Straßenentwässerung) in der Position Anlagen im Bau bilanziert und vorgetragen.

Das Sachanlagevermögen wird mittels EDV im Anlagennachweis Städt. Entwässerungseinrichtungen geführt. Die Eröffnungsbilanz zum 31.12.1992 bildete die Grundlage für die Fortschreibung des Anlagennachweises zum 31.12.2006.

Der linearen Abschreibung des Anlagevermögens liegt die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer zugrunde. Die Kanäle werden seit dem 01.01.2006 mit 2,0 % bei einer angenommenen Nutzungsdauer von 50 Jahren abgeschrieben. Vorher wurde eine Nutzungsdauer von 66 Jahren unterstellt. Unverändert werden die Installation der Regenüberlaufbecken (RÜB) sowie die Pumpen für Hausanschlüsse mit 10 %, Bauwerke auf eine Laufzeit von 50 Jahren abgeschrieben.

Das Anlagevermögen und seine Entwicklung sind im Anlagenspiegel in den Anlagen dargestellt.

Die bestehenden Verbindlichkeiten zum 31.12.2006 mit deren Restlaufzeiten sind im Verbindlichkeitspiegel in den Anlagen dargestellt.

5.3 Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden bei der Städt. Entwässerungseinrichtung seit mehreren Jahren eingesetzt. Bei vier im Kreditbestand befindliche Darlehen, bei denen die Zinsbelastung deutlich über dem aktuellen Marktniveau lagen, wurden Doppelswaps abgeschlossen. Dadurch besteht die Möglichkeit an den der zum Zeitpunkt günstigen Zinssituation zu partizipieren ohne jedoch eine Vorfälligkeitsentschädigung leisten zu müssen. Bis zum Zinsbindungsende des Darlehens erhält die Stadt den Kreditzins und zahlt den niedrigen Doppelswapsatz. Das Darlehen bleibt in dieser Phase unverändert bestehen. Nach dem Ende der Zinsbindung zahlt der Eigenbetrieb weiterhin den Doppelswapsatz und erhält einen variablen Geldmarktsatz (3-Monats-Euribor). Die Liquidität wird nach dem Zinsbindungsende zu variablen Konditionen in Form einer Geldmarktfinanzierung aufgenommen, die aber durch die bestehende Swapvereinbarung in eine Festsatzfinanzierung umgewandelt wird.

Im Ergebnis wird die hohe Zinslast des bestehenden Kredits auf die Laufzeit des Doppelswap verteilt, so dass die Zinsbelastung sofort reduziert und gleichzeitig eine langfristige Zinssicherung vorgenommen wird. Somit erlangt der Eigenbetrieb Städt. Entwässerungseinrichtungen eine sofortige Liquiditätsentlastung und Planungssicherheit bis zur Fälligkeit des Doppelswap.

Aus der Entwicklung der abgeschlossenen Zinsswapgeschäfte werden aktuell keine Risiken erwartet.

5.4 Personal

Der Eigenbetrieb Städt. Entwässerungseinrichtungen beschäftigt kein eigenes Personal. Die kaufmännische und technische Betreuung wird im Rahmen einer Geschäftsbesorgung von Mitarbeiter/innen der Stadt Ravensburg erledigt. Der Eigenbetrieb bezahlt dafür einen Verwaltungskostenbeitrag (Geschäftsbesorgungsentgelt) an die Stadt.

5.5 Organe

Die Organe des Eigenbetriebs sind der Gemeinderat, der Betriebsausschuss und die Betriebsleitung.

Betriebsleitung

Kaufmännischer Betriebsleiter im Geschäftsjahr
Herr Walter Lehmann
Technischer Betriebsleiter im Geschäftsjahr
Herr Ralph-Michael Jung

Betriebsausschuss

Für die Angelegenheiten des Eigenbetriebs nimmt der Umwelt- und Verkehrsausschuss die Aufgaben des beschließenden Betriebsausschusses wahr.

Vorsitzender

Oberbürgermeister Hermann Vogler

Mitglieder

Joachim Arnegger
Dr. Manfred Büchele
Rolf Engler
Dr. Brigitte Heiter-Metzger
Michael Lopez-Diaz
Manfred Lucha
Gisela Müller
Gregor Rückgauer
Siegfried Scharpf
Peter Schlegel
August Schuler
Georg Weiß

Ravensburg, im April/November 2007

Lehmann
Kaufmännischer Betriebsleiter

Jung
Technischer Betriebsleiter

Bezeichnung	Entwicklung der Anschaffungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Restbuchwert 31.12.06 in Euro
	Anfangsstand 01.01.06 in Euro	Zugang in Euro	Abgang in Euro	Endstand 31.12.06 in Euro	Anfangsstand 01.01.06 in Euro	Zugang in Euro	Abgang in Euro	Endstand 31.12.06 in Euro	
	II. Sachanlagen								
Grundstücke	189.737,00	0,00	0,00	189.737,00	0,00	0,00	0,00	0,00	189.737,00
Anl. (ohne Str.Entw.)	72.202.800,96	2.141.097,24	0,00	74.343.898,20	24.424.467,47	1.223.388,83	0,00	25.647.856,30	48.696.041,90
Grunddienstbarkeiten **	132.558,33	1.830,10	0,00	134.388,43	8.937,77	2.017,79	0,00	10.955,56	123.432,87
bewegl. Vermögen	39.239,06	348,95	0,00	39.588,01	38.096,33	290,02	0,00	38.386,35	1.201,66
Inliner-Investitionen	2.183.562,62	85.370,11	0,00	2.268.932,73	974.372,39	109.178,14	0,00	1.083.550,53	1.185.382,20
Anlagen im Bau *	3.948.842,84	528.985,03	2.173.490,64	2.304.337,23	0,00	0,00	0,00	0,00	2.304.337,23
Summe Sachanlagen	78.696.740,81	2.757.631,43	2.173.490,64	79.280.881,60	25.445.873,96	1.334.874,78	0,00	26.780.748,74	52.500.132,86
III. Finanzanlagen (Einlage bei AZV)	3.638.750,25	0,00	0,00	3.638.750,25	0,00	0,00	0,00	0,00	3.638.750,25
Anlagevermögen gesamt	82.335.491,06	2.757.631,43	2.173.490,64	82.919.631,85	25.445.873,96	1.334.874,78	0,00	26.780.748,74	56.138.883,11

Anmerkungen:

* Seit 1996 werden auch die Anlagen im Bau netto, d.h. ohne Straßenentwässerungsanteil in der Anlagenbuchhaltung erfasst.

** Seit 1997 werden die Grunddienstbarkeiten nicht mehr bei den Grundstücken, sondern als eigene Anlagengruppe bei den Verteilungsanlagen geführt.

Anlagen im Bau

Anlage	Anfangsbestand 01.01.2006 in Euro	Zugang in Euro	Abgang in Euro	Endbestand 31.12.2006 in Euro
Furt	39.519,68	0,00	0,00	39.519,68
Gewerbegebiet Erlen	0,00	13.730,00	0,00	13.730,00
Lauterach	198.813,07	0,00	198.813,07	0,00
Schmutzwasserkanäle	238.332,75	13.730,00	198.813,07	53.249,68
HA Außenbereich	123.389,98	70.978,99	0,00	194.368,97
HA Ravensburg	34.665,13	0,00	0,00	34.665,13
HA Schmalegg	1.943,12	0,00	0,00	1.943,12
HA Taldorf	21.634,96	0,00	0,00	21.634,96
HA Eschach	27.691,68	0,00	0,00	27.691,68
HA Furt	871,22	5.691,54	0,00	6.562,76
Hausanschlüsse	210.196,09	76.670,53	0,00	286.866,62
Hangwasser	40.000,00	0,00	0,00	40.000,00
Fremd-/Regenwasser	8.188,90	0,00	0,00	8.188,90
Regenwasserkanäle	48.188,90	0,00	0,00	48.188,90
Absenreuterweg	62.848,48	0,00	0,00	62.848,48
Bannegg	1.232.404,38	9.373,16	1.187.746,77	54.030,77
Brehmhag	396.564,84	0,00	0,00	396.564,84
Dörfle/Oberzell	22.856,79	0,00	0,00	22.856,79
Entlastung Flappach	14.142,72	0,00	0,00	14.142,72
Federburgstraße	44.306,79	2.312,12	0,00	46.618,91
Furt	1.618,41	0,00	0,00	1.618,41
Gewerbegebiet Erlen	13.898,88	0,00	0,00	13.898,88
Gornhofen	548.146,88	0,00	0,00	548.146,88
Herrenstraße	0,00	117.657,28	0,00	117.657,28
Kanalplanung	22.345,11	0,00	0,00	22.345,11
Klosterstraße	2.974,69	137.012,22	0,00	139.986,91
Kohlenbrunnen	555,34	0,00	0,00	555,34
In den langen Äckern	112.339,02	0,00	0,00	112.339,02
Ludwig-Jahn-Straße	0,00	2.066,97	0,00	2.066,97
Mittellösch	118.483,47	42.086,76	0,00	160.570,23
Oberhofen Süd	1.750,97	0,00	0,00	1.750,97
Obersulgen	162.443,36	0,00	162.443,36	0,00
St. Antonius	16.418,50	0,00	0,00	16.418,50
Mischwasserkanäle	2.774.098,63	310.508,51	1.350.190,13	1.734.417,01
Georgstraße BA 3	0,00	3.194,37	0,00	3.194,37
Sammler vor RÜB (nicht zuschussf.)	0,00	3.194,37	0,00	3.194,37
RÜB Oberschwabenhalle	289.315,98	0,00	289.315,98	0,00
RÜB Schützenstraße	329.754,07	0,00	329.754,07	0,00
RÜB Untereschach	0,00	7.980,74	0,00	7.980,74
RÜB Sonderbauwerke	619.070,05	7.980,74	619.070,05	7.980,74
RÜB Schützenstraße	3.959,96	0,00	3.959,96	0,00
RÜB Untereschach	237,60	0,00	0,00	237,60
Installationen für RÜB und Sonderbauwerke	4.197,56	0,00	3.959,96	237,60

HA Außenbereich	21.985,46	0,00	0,00	21.985,46
Lauterach	1.457,43	0,00	1.457,43	0,00
Gewerbegebiet Erlen	7.265,88	0,00	0,00	7.265,88
Alberskirch, Eschau	5.262,01	66.898,58	0,00	72.160,59
Vorderweißried	18.788,08	24.822,02	0,00	43.610,10
Pumpendruckleitungen	54.758,86	91.720,60	1.457,43	145.022,03
In den langen Äckern	0,00	336,22	0,00	336,22
Kohlenberg	0,00	810,26	0,00	810,26
Oberhofen Süd	0,00	9.682,83	0,00	9.682,83
Jugendsportplatz Bavendorf	0,00	14.350,97	0,00	14.350,97
Modifiziertes Mischsystem	0,00	25.180,28	0,00	25.180,28
Summe Anlagen im Bau	3.948.842,84	528.985,03	2.173.490,64	2.304.337,23

Beträge sind ohne Anteil Straßenentwässerung, der von der Stadt Ravensburg zu ersetzen ist.

Investitionen 2006

Bezeichnung der Maßnahme	Betrag	Abrechnung in 2006	Anlagen im Bau
Hausanschlüsse Außenbereich	70.978,99	0,00	70.978,99
Kanäle im Bereich Mittelösch	51.779,97	0,00	51.779,97
Bannegg, Molldiete	11.531,94	0,00	11.531,94
In den langen Äckern	672,45	0,00	672,45
Gewerbegebiet Erlen	13.730,00	0,00	13.730,00
Kohlenberg	1.620,52	0,00	1.620,52
Anschluss Eschau	66.898,58	0,00	66.898,58
Anschluss Lauterach, Bottenreute	1.515,25	1.515,25	0,00
Oberhofen Süd	19.365,67	0,00	19.365,67
Kanalplanungen	7.293,37	7.293,37	0,00
Kanalerneuerung Federburgstraße	2.844,64	0,00	2.844,64
Kanal Furt	5.691,54	0,00	5.691,54
Kanalerneuerung Klosterstraße	168.568,19	0,00	168.568,19
Abfangsammler West	32.320,42	32.320,42	0,00
RÜB Schützenstraße	4.898,97	4.898,97	0,00
RÜB Untereschach	9.818,82	0,00	9.818,82
RÜB Oberschwabenhalle	4.749,98	4.749,98	0,00
Anschluss Vorderweißenried	24.822,02	0,00	24.822,02
Kanalsanierungen (Inliner)	85.370,11	85.370,11	0,00
Kanalerneuerung Herrenstraße	144.755,51	0,00	144.755,51
JugendSportanlage Bavendorf	28.701,94	0,00	28.701,94
Ludwig-Jahn-Straße	2.543,03	0,00	2.543,03
Georgstraße BA 3	3.930,08	0,00	3.930,08
Gesamtausgaben	764.401,99	136.148,10	628.253,89

Beträge sind Bruttobeträge, d.h. der von der Stadt Ravensburg zu ersetzende Anteil der Straßenentwässerung ist noch nicht berücksichtigt.

Darlehen zum 31.12.2006

Kredit- nummer	Aufnahme- jahr	Zinsfest- schreibung bis	ursprüngl. Kreditbetrag -in Euro-	Schuldenstand zum 01.01.2006 -in Euro-	Schuldenstand zum 31.12.2006 -in Euro-	Zins -in Euro-	2006 Tilgung -in Euro-	2006 Zinssatz in %
Kreditanstalt für Wiederaufbau								
3198170	1986	15.05.06	1.636.134,02	45.249,32	0,00	1.251,14	45.249,32	5,530
3697 762	1987	15.11.07	255.645,94	28.223,29	14.009,37	1.287,76	14.213,92	5,220
3749681	1988	15.05.08	2.738.479,32	379.992,14	227.831,68	15.900,78	152.160,46	4,650
3783103	1988	15.05.08	204.516,75	26.996,20	15.543,26	1.122,18	11.452,94	4,650
3854833	1988	15.05.08	337.452,64	45.811,76	26.996,22	1.911,52	18.815,54	4,650
4131320	1989	15.05.09	1.482.746,46	259.480,64	185.343,32	12.493,08	74.137,32	5,185
1246013	1997	15.08.07	1.278.229,70	773.661,33	706.385,55	37.085,27	67.275,78	4,900
1720386	1998	15.02.18	1.431.617,27	941.848,24	866.499,16	39.458,72	75.349,08	4,275
2005448	1998	15.08.18	511.291,88	349.829,97	322.919,65	13.123,67	26.910,32	3,825
2447837	1999	15.08.09	1.891.779,96	1.344.156,18	1.244.588,22	62.335,23	99.567,96	4,725
7281546	2000	15.08.10	1.917.344,55	1.463.233,00	1.362.319,32	74.416,73	100.913,68	5,175
7319853	2001	15.08.11	1.380.488,08	1.126.186,34	1.053.528,70	51.523,02	72.657,64	4,650
8735155	2002	15.08.07	1.145.000,00	994.340,00	934.076,00	41.129,51	60.264,00	4,200
5031815	2003	15.08.23	945.000,00	945.000,00	945.000,00	30.948,75	0,00	1,900
9517532	2004	15.05.24	850.000,00	827.631,00	782.893,00	19.566,78	44.738,00	2,150
3920309	2006	15.08.26	1.000.000,00	0,00	1.000.000,00	0,00	0,00	3,450
Summe			19.005.726,57	9.551.639,41	9.687.933,45	403.554,14	863.705,96	
Landesbank Baden-Württemberg								
606 567 089	1984	30.12.08	1.022.583,76	180.277,79	111.360,59	8.457,32	68.917,20	5,18
606 585 370	1985	30.04.10	1.523.875,64	143.058,60	113.493,41	6.736,53	29.565,19	5,10
606 312 021	1985	30.12.10	2.045.167,52	456.092,64	371.060,62	16.510,55	85.032,02	3,62
603 656 900	1992	30.12.14	2.556.459,41	1.383.852,44	1.253.059,33	59.151,81	130.793,11	4,43
606 559 795	1992	01.09.24	1.789.521,58	1.430.770,92	1.376.241,28	50.918,16	54.529,64	3,61
604 061 919	1993	30.11.08	2.045.167,52	1.670.395,37	1.615.119,51	64.059,66	55.275,86	3,84
604 408 412	1995	30.07.07	2.045.167,52	1.757.058,18	1.719.943,37	96.230,11	37.114,81	5,44
606 582 606	1997	01.08.07	766.937,82	810.963,32	778.227,38	43.855,58	32.735,94	5,490
604 658 133	1997	30.07.07	1.022.583,76	802.945,73	769.760,49	42.852,83	33.185,24	5,42
604 735 006	1997	15.12.07	1.533.875,64	1.228.809,78	1.180.530,60	65.146,92	48.279,18	5,38
605 806 810	2002	01.03.07	1.000.000,00	959.252,86	947.126,09	44.109,44	12.126,77	4,62
606 060 472	2002	28.12.07	3.100.000,00	3.100.000,00	3.100.000,00	122.450,00	0,00	3,95
Summe			20.451.340,18	13.923.477,63	13.335.922,67	620.478,91	587.554,96	
Kreissparkasse Ravensburg								
6000 259 745	1992	30.11.23	1.789.521,58	1.430.770,92	1.371.006,84	50.365,92	59.764,08	3,53
648 256 247	1994	30.04.09	2.045.167,52	1.767.945,02	1.767.945,02	70.894,60	0,00	4,01
6000 259 738	1995	30.03.15	766.937,82	451.964,78	441.182,60	3.581,82	10.782,18	3,17
6000 318 370	1996	15.02.16	1.303.794,30	720.511,52	651.890,02	42.304,30	68.621,50	variabel
6000 329 417	2000	30.12.11	3.067.751,29	2.838.361,44	2.769.734,76	87.744,79	68.626,68	4,06
6000 155 131	2004	30.10.09	850.000,00	850.000,00	850.000,00	27.880,00	0,00	3,28
6000 345 051	2006	30.12.33	1.000.000,00	0,00	996.666,66	6.993,33	3.333,34	4,20
Summe			10.823.172,51	8.059.553,68	8.848.425,90	289.764,76	211.127,78	
Landeskreditbank Baden-Württemberg								
170 600091.8		15.12.09	40.903,35	4.005,90	3.002,09	18,77	1.003,81	0,50
Commerzbank								
00102	1996	30.06.20	1.022.583,76	780.979,09	745.262,95	42.729,88	35.716,14	variabel
00103	1996	30.12.16	1.533.875,64	1.173.168,39	1.120.087,05	67.755,99	53.081,34	variabel
00101	2001	31.03.27	1.789.521,58	1.600.896,85	1.555.615,83	62.586,92	45.281,02	variabel
Summe			4.345.980,98	3.555.044,33	3.420.965,83	173.072,79	134.078,50	
Deutsche Genossenschafts Hypothekenbank								
3018786801	1991	31.10.11	536.856,48	336.812,26	316.547,62	15.114,20	20.264,64	4,59
Gesamtsumme			55.203.980,07	35.430.533,21	35.612.797,56	1.502.003,57	1.817.735,65	

Verbindlichkeitenspiegel

Für die Verbindlichkeiten bestehen zum 31.12.2006 folgende Restlaufzeiten:

	Gesamtbetrag	bis zu 1 Jahr	zwischen 2 und 5 Jahren	über 5 Jahren
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.612.797,56 €	10.150.058,85 €	13.410.655,62 €	12.052.083,09 €
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	60.711,76 €	60.711,76 €	0,00 €	0,00 €
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	67.559,75 €	67.559,75 €	0,00 €	0,00 €
Verbindlichkeiten gegenüber dem AZV Mariatal	484.032,80 €	484.032,80 €	0,00 €	0,00 €
	36.225.101,87 €	10.762.363,16 €	13.410.655,62 €	12.052.083,09 €

Verpflichtungsermächtigungen 2006

Bezeichnung	Plan 2006	Inanspruchnahme 2006
„Kohlenberg“	100.000 €	0,00 €
„RÜB Untereschach	400.000 €	0,00 €
Summe	500.000 €	0,00 €

Vermögensplanabrechnung

Finanzierungsmittel (Einnahmen)	Ansatz 2006	Rechnung 2006
Zuführung zum Stammkapital	0,00 €	0,00 €
Zuführung zu Rücklagen abzüglich Einnahmen	0,00 €	0,00 €
Jahresgewinn	0,00 €	179.640,05 €
Zuführung zu Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00 €	0,00 €
Zuweisungen, Zuschüsse und Erträge	370.000,00 €	191.696,76 €
Beiträge	250.000,00 €	365.202,61 €
Zuführung zu langfristigen Rückstellungen	0,00 €	€
Kredite von Dritten	2.250.000,00 €	2.000.000,00 €
Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.430.000,00 €	1.334.874,78 €
Rückflüsse aus gewährten Krediten	0,00 €	0,00 €
erübrigte Mittel aus Vorjahren	0,00 €	0,00 €
Verkauf von Sachanlagen des Anlagevermögen	0,00 €	0,00 €
Finanzierungsmittel insgesamt	4.300.000,00 €	4.071.414,20 €
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	Ansatz 2006	Rechnung 2006
Sachanlagen	1.530.000,00 €	766.581,04 €
Finanzanlagen	0,00 €	0,00 €
Rückzahlung von Kapitaleinlage	0,00 €	0,00 €
Entnahme aus Rücklagen	0,00 €	0,00 €
Jahresverlust	0,00 €	0,00 €
Entnahme Sonderposten mit Rücklagenanteil	0,00 €	0,00 €
Auflösung Ertragszuschüsse	920.000,00 €	909.680,04 €
Entnahme langfristig Rückstellungen	0,00 €	0,00 €
Tilgung von Krediten	1.850.000,00 €	1.817.735,65 €
Gewährung von Krediten	0,00 €	0,00 €
Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0,00 €	589.825,95 €
Finanzierungsbedarf insgesamt	4.300.000,00 €	4.083.822,68 €
Finanzierungslücke somit		12.408,48 €

Aktiva - langfristig gebundene Vermögenswerte

	Anfangsbestand 01.01. €	Endbestand 31.12. €	Veränderung im Wirtschaftsjahr €
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten			
01000 0230000 Grundstücke	189.737,00	189.737,00	0,00
Verteilungsanlagen			
01000 0300000 Kanalnetz	47.778.333,49	48.696.041,90	-917.708,41
01000 0300100 Inliner	1.209.190,23	1.185.382,20	23.808,03
01000 0300200 Grunddienstbarkeiten	123.620,56	123.432,87	187,69
Betriebs- und Geschäftsausstattung			
01000 0710000 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.142,73	1.201,66	-58,93
Anlagen im Bau			
01000 0810100 Anlagen im Bau	3.948.842,84	2.304.337,23	1.644.505,61
Finanzanlagen			
01000 0900000 Finanzanlagen	3.638.750,25	3.638.750,25	0,00
Verlustvortrag			
01000 7800000 Verlustvortrag aus Vorjahren	819.342,17	819.342,17	0,00
Jahresverlust			
01000 7770000 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
Aktiva - langfristig gebundene Vermögenswerte	57.708.959,27	56.958.225,28	750.733,99

Berechnung der Deckungsmittel Wirtschaftsjahr 2006

Passiva - langfristige Finanzierungsmittel

	Anfangsbestand 01.01. €	Endbestand 31.12. €	Veränderung im Wirtschaftsjahr €
Empfangene Ertragszuschüsse			
01000 2650000 Kanalbeiträge	12.896.309,13	12.830.526,58	65.782,55
01000 2651000 Kapitalbeteiligung Grünkraut	49.340,95	48.333,86	1.007,09
01000 2652000 Erschließungsvertrag St. Martinusstraße	57.489,37	56.498,17	991,20
01000 2652500 Oberliegerverträge	81.894,45	80.594,54	1.299,91
01000 2652600 Kostenbeteiligung Stadt Wgt an RÜB II	21.004,09	21.004,09	0,00
01000 2653000 Kanalzuschüsse	5.306.019,74	5.125.960,19	180.059,55
01000 2654000 Hausanschlüsse	131.270,81	138.476,51	-7.205,70
01000 2655000 Klärwerksbeiträge	3.145.271,57	2.851.985,25	293.286,32
	21.688.600,11	21.153.379,19	535.220,92
Langfristige Verbindlichkeiten			
01000 301xxxx Kredite vom Kreditmarkt	35.430.533,21	35.612.797,56	-182.264,35
Gewinnvortrag			
01000 7801000 Gewinnvortrag aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
Jahresgewinn			
01000 7802000 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	179.640,05	-179.640,05
Passiva - langfristige Finanzierungsmittel	57.119.133,32	56.945.816,80	173.316,52

Gegenüberstellung

	Anfangsbestand 01.01. €	Endbestand 31.12. €	Veränderung im Wirtschaftsjahr €
Langfristige Finanzierungsmittel	57.119.133,32	56.945.816,80	-173.316,52
Langfristig gebundene Vermögenswerte	57.708.959,27	56.958.225,28	-750.733,99
<hr/>			
Deckungsmittelüberhang/-defizit	-589.825,95	-12.408,48	577.417,47
Deckungsmittellücke zum 31.12. des Wirtschaftsjahres			-12.408,48
Deckungsmittelüberhang zum 01.01. des Wirtschaftsjahrs			589.825,95
Deckungsmittelüberhang aus dem Wirtschaftsjahr			577.417,47

Gewinn- und Verlustrechnung mit Vergleich zum Vorjahr

	2006	2005
	€	€
1. Umsatzerlöse		
a) Abwassergebühren	5.925.485,97	5.705.418,75
b) Straßenentwässerungsanteil	393.875,78	375.537,10
c) Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen	522.681,70	517.209,84
d) Auflösung Ersätze Hausanschlusskosten	2.050,81	1.982,75
e) Übertragung Kosteneinsparung AZV Mariatal	165.000,00	0,00
	<u>7.009.094,26</u>	<u>6.600.148,44</u>
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) andere betriebliche Erträge	22.443,28	22.628,63
b) Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen Klärwerk	779.207,41	783.199,14
	<u>801.650,69</u>	<u>805.827,77</u>
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.137,00	19.485,44
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	813.353,22	698.705,80
c) Leistungen des AZV Mariatal	3.579.294,25	3.365.056,34
	<u>4.413.784,47</u>	<u>4.083.247,58</u>
4. Abschreibungen		
a) auf unbewegl. und bewegl. Vermögen	1.334.874,78	1.418.965,79
	<u>1.334.874,78</u>	<u>1.418.965,79</u>
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Sonstige betriebl. Aufwendungen	62.582,46	113.137,31
b) Verwaltungsleistung der Stadt u. AZV	338.500,00	371.000,00
	<u>401.082,46</u>	<u>484.137,31</u>
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49.919,60	39.572,36
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) Kreditzinsen	1.502.196,27	1.684.850,65
b) Kassenkreditzinsen	21.862,42	200,21
c) Zinsaufwand Derivate	7.224,10	0,00
	<u>1.531.282,79</u>	<u>1.685.050,86</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	179.640,05	-225.852,97
9. Jahresgewinn	179.640,05	-225.852,97
Summe Aufwendungen	7.681.024,50	7.671.401,54
Summe Erträge	7.860.664,55	7.445.548,57

Gewinn- und Verlustrechnung mit Vergleich zum Ansatz im Wirtschaftsplan

	Ergebnis	Planansatz
	€	€
1. Umsatzerlöse		
a) Abwassergebühren	5.925.485,97	6.000.000,00
b) Straßenentwässerungsanteil	393.875,78	390.000,00
c) Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen	522.681,70	523.000,00
d) Auflösung Ersätze Hausanschlusskosten	2.050,81	2.000,00
e) Übertragung Kosteneinsparung AZV Mariatal	<u>165.000,00</u>	<u>0,00</u>
	7.009.094,26	6.915.000,00
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) andere betriebliche Erträge	22.443,28	33.000,00
b) Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen Klärwerk	<u>779.207,41</u>	<u>797.000,00</u>
	801.650,69	830.000,00
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	21.137,00	29.500,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	813.353,22	820.500,00
c) Leistungen des AZV Mariatal	<u>3.579.294,25</u>	<u>3.350.000,00</u>
	4.413.784,47	4.200.000,00
4. Abschreibungen		
a) auf unbewegl. und bewegl. Vermögen	<u>1.334.874,78</u>	<u>1.430.000,00</u>
	1.334.874,78	1.430.000,00
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Sonstige betriebl. Aufwendungen	62.582,46	130.000,00
b) Verwaltungsleistung der Stadt u. AZV	<u>338.500,00</u>	<u>345.000,00</u>
	401.082,46	475.000,00
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	49.919,60	60.000,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
a) Kreditzinsen	1.502.196,27	1.600.000,00
b) Kassenkreditzinsen	21.862,42	0,00
c) Zinsaufwand Derivate	<u>7.224,10</u>	<u>0,00</u>
	1.531.282,79	1.600.000,00
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	179.640,05	100.000,00
9. Jahresgewinn	179.640,05	100.000,00
Summe Aufwendungen	7.681.024,50	7.705.000,00
Summe Erträge	7.860.664,55	7.805.000,00